

WÜRZBURG, 13.3.

Der Reliquienwächter



EINE 49 CM HOHE Reliquienwächterfigur der Fang-Beti (Abb.) aus dem südlichen Kamerun gehört zu den Spitzenstücken der Auktion bei Zemanek-Münster. Die Holzfigur mit rötlich-brauner Patina ist auf 150 000 Euro geschätzt – der Preis rechtfertigt sich vor allem durch die Seltenheit des Stücks, da solche rituellen Figuren der Fang zumeist in Folge christlicher Missionsbemühungen verloren gegangen sind. Das Objekt stammt aus einer alten deutschen Kolonialsammlung des 19. Jahrhunderts und besticht durch klare Formen. Mit einem Schätzpreis von 100 000 Euro versehen ist ein Ahnenfigurpaar der Mangbetu aus dem Kongo. Hier ist sogar der Künstler bekannt: Es stammt von Dopia Mototo Na Bakenge Assali und wurde zwischen 1914 und 1928 gefertigt. Beide Figuren sind mit den Stilmerkmalen der Kunst der Mangbetu-Aristokratie ausgestattet und zeichnen sich durch eine erstklassige Provenienz aus (z.B. Emil Storrer, Zürich). –IRM

RELIQUIENWÄCHTERFIGUR der Fang-Beti, Kamerun, 19. Jh., Holz, H. 49 cm; Zemanek-Münster, Würzburg (Schätzpreis € 150 000)

ZÜRICH, 6.3.

Das Aufwartungsbuch der Prinzessinnen



EINE SAMMLUNG von Büchern, Autographen und Landkarten aus dem Besitz der Brasilianischen Kaiser Dom Pedro I. und II. sowie anderer Fürstenhäuser kommt bei Falk &

Falk zum Aufruf (Abb.). Zu den wichtigsten Stücken der Sammlung gehört das so genannte Aufwartungsbuch der Prinzessinnen Auguste und Clementine von Sachsen-Coburg und Gotha (Abb. Mitte). In der Zeit von 16. 1. 1886 bis zum 16.2.1902 haben sich hier auf 75 eng beschriebenen Blättern alle wichtigen Persönlichkeiten des Adels, der Politik und des Militärs eingetragen, die den Damen ihre Aufwartung gemacht haben. Diese Sammlung von Autogrammen und Autographen ist mit Schätzpreisen von 300 bis 3000 Schweizer Franken versehen. –IRM

AUTOGRAPHENSAMMLUNG MIT DEM AUFWARTUNGSBUCH der Prinzessinnen Auguste und Clementine von Sachsen-Coburg und Gotha (Mitte) mit den Unterschriften der damals wichtigsten Persönlichkeiten, Falk & Falk, Zürich (Schätzpreise zwischen sfr 300 und sfr 3000)

ZÜRICH, 22.3.

Jagdmotive in Porzellan und Silber



EINE BEDEUTENDE Sammlung mit Zürcher Porzellan und Silber aus dem 18. Jahrhundert wird am 22. März bei Koller versteigert. Über 60 Jahre hinweg hatten René und Friederike Felber – er Arzt, sie Kunsthistorikerin – sich mit der Geschichte der Zürcher Porzellanmanufaktur und mit Zürcher Silber auseinandergesetzt. Zu den schönsten Stücken zählt eine fünfteilige „Türkengruppe“, die die Entführung aus dem Serail darstellt. Ebenfalls interessant: ein paar seltene Tänzer aus dem Umkreis der Commedia dell'arte sowie ein paar Gruppen mit Allegorien der Erdteile Europa und Asien. Der Schwerpunkt liegt allerdings auf dem Thema Jagd (Abb.). Beim Silber ragt eine Vermeil-Jagdschale aus Augsburg um 1782 hervor, die zum Schätzpreis von 8/14 000 Schweizer Franken angeboten wird. –IRM

JÄGER ALS ALLEGORIE DES HERBSTES, vor 1768, Silber, Koller, Zürich (Schätzpreis sfr 8/15 000)

ZÜRICH, 15.–19.3.

Psychodelisches aus China



VON DEM 1922 geborenen chinesischen Maler Hon Chi Fun stammt das 1974 gemalte Ölbild „Ours ever“ (Abb.), das die Besucher der Auktion bei Schuler sicher in seinen Bann ziehen wird. Das 133 x 132 cm große Werk ist auf 9/14 000 Schweizer

Franken geschätzt. Asiatica stellen jedoch nur einen Teil des umfangreichen Angebots. Auch Kunst des 20. Jh., Glas, Silber, Schmuck, Miniaturen und Nippsachen sowie Kunstgewerbe kommen hier zum Aufruf. Zu den absoluten Zugpferden der Auktion gehören sicher die neun zwischen 14 und 16 cm hohen Torsi aus Messing des Spaniers Miguel Berrocal (1933–2006) mit Nummerierung und Gießemarke. Sie sollen 40/60 000 Schweizer Franken einbringen. –IRM

HON CHI FUN, (geb. 1922), Ours ever, 1974, Öl/Lwd., 133 x 132 cm; Schuler, Zürich (Schätzpreis sfr 9/14 000)